

Adorf

Julius Stamm¹

geb. 7. April 1927 in Ovenhausen²

gest. im Holocaust

Mutter:

Ella Stamm (1895-1942f. Warschau)

Julius wurde unehelich geboren. Sein Vater war ein katholischer Christ aus Ovenhausen.

1934

Julius wurde in einem Waisenhaus in Paderborn untergebracht.

1941

Julius Stamm kam als 14-Jähriger nach Ovenhausen zurück, wohnte jedoch nicht im großväterlichen Haus, sondern auf einem abgelegenen Bauernhof.

Julius Stamm ist wohl deportiert worden. Es heißt, er habe bis Februar 1943 in Ovenhausen gelebt. Wann und wohin er als „Halbjude“ deportiert wurde, ist unbekannt.³

Nach dem Krieg wurde er für tot erklärt.

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen: http://www.jacob-pins.de/index.php?article_id=55&clang=0 (5.1.2013):

² In obiger Website wird Ovenhausen, im Gedenkbuch des Bundesarchivs

(<http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html.de?result>) wird Paderborn als Geburtsort genannt.

³ Auch das Gedenkbuch des Bundesarchivs nennt keinen Deportationsort, geht allerdings von dem Jahr 1942 aus.